

# Der sächsische Erzähler,

## Zageblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

### Amtsblatt

der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Feinsprecher Nr. 22.

Vierundsechzigster Jahrgang.

Telegr.-Adr.: Amtblatt.

Mit den wöchentlichen Beilagen: Jeden Mittwoch: **Belletristische Beilage**; jeden Freitag: **Der sächsische Landwirt**; jeden Sonntag: **Illustriertes Sonntagsblatt**.

Erscheint jeden Freitag Abends für den folgenden Tag. Der Bezugspreis ist einschließlich der drei wöchentlichen Beilagen bei Abholung vierteljährlich 1. 50 S., bei Zustellung ins Haus 1. 70 S., bei allen Postanstalten 1. 80 S. einzulose Bestellgeld. Einzelne Nummern kosten 10 S.

Bestellungen werden angenommen: für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungs-Läden, sowie in der Geschäftsstelle, Rittmarkt 15, ebenso auch bei allen Postanstalten. Nummer der Zeitungsliste 6587. Schluß der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und komplizierte Anzeigen tags vorher. Die viergespaltene Kopfzeile 12 S., die Reklamezeile 30 S. Geringster Inseratenbetrag 40 S. Für Rückerstattung unverlangt eingesandter Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Ueber das Vermögen der Kaufmannswitwe **Louise Ernestine Josephine Maria Joh. geb. Busch** in Bischofswerda, wird heute am 12. Mai 1910, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Herr Dr. jur. **Sträßig** in Bischofswerda wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni 1910 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Verbeihaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

**den 13. Juni 1910, vormittags 10 1/2 Uhr**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**den 27. Juni 1910, vormittags 10 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. Juni 1910 Anzeige zu machen.

**Königliches Amtsgericht zu Bischofswerda.**

Ueber das Vermögen des **Wagenbauers Hermann Dmler** in Bischofswerda wird heute am 12. Mai 1910, vormittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Herr **Carl Wagner** in Bischofswerda wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni 1910 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Verbeihaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

**den 13. Juni 1910, vormittags 11 1/2 Uhr**

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**den 27. Juni 1910, vormittags 11 1/2 Uhr**

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. Juni 1910 Anzeige zu machen.

**Königliches Amtsgericht zu Bischofswerda.**

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß der Steinmetz **Karl Emil Heinrich** in Pöbla und dessen Frau **Maria Ida geb. Rittner** durch Ehevertrag vom 9. Mai 1910 die Verwaltung und Rumpfung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen haben. Bischofswerda, den 12. Mai 1910.

**Königliches Amtsgericht.**

### Das Beste vom Tage.

Der sächsische Landtag wurde heute mittag im Thronsaal des Residenzschlosses vom König mit einer Thronrede geschlossen. (Siehe Drahtnachrichten.)

Der türkische Kriegsminister hat das Generalkommando über die Truppen in Albanien übernommen. (Siehe Balkan.)

Japan wird in kurzer Zeit zur Annexion Koreas schreiten.

Bei den Sprengungen der Minensuchdivision in Wilhelmshaven hat sich ein schweres Unglück ereignet. 3 Mann sind tot, zwei schwer verwundet. (Siehe Drahtnachrichten.)

In einer Kohlengrube bei Whitehaven (England) fand eine Explosion statt. 132 Mann befanden sich in der Grube. Sie gelitten trotz aller Rettungsarbeiten verloren. (Siehe Sonderartikel.)

Ein Dampfer ist in der Nähe von Glenart auf dem Riffstapel gesunken. Sieben Passagiere und sechs Matrosen ertranken. (Siehe Drahtnachrichten.)

Ein Wagnis der transkaukasischen Bahn entgleite zwischen den Stationen Gibat und Baladschary. 10 Wagen wurden zertrümmert und 27 beschädigt. Ein Schaffner ist tot, 4 sind schwer verletzt.

### Theodor Roosevelt über die Weltkultur-Bewegung.

In der Aula der Berliner Universität sprach Donnerstag mittag Theodor Roosevelt vor einer glänzenden Hörerschaft über die „Weltkultur-Bewegung“.

In seinen Einleitungsworten gedachte Roosevelt des bevorstehenden Jubiläums der Universität Berlin und der eigenartigen Gefühle eines Mannes, der von einer noch im Werden begriffenen Nation in ein Land mit unvorstelllicher Vergangenheit kommt, zumal wenn dieses Land mit seiner alten Geschichte dennoch voll stolzen Vertrauens in die Zukunft blickt und in der Gegenwart all die überschäumende Kraft froher Jugend zeigt, wie das mit Deutschland der Fall ist.

Roosevelt warf sodann einen flüchtigen Blick auf die wechselvolle äußere Geschichte des Jahrtausends, das vergangen ist, seit das römische Weltreich tatsächlich ein deutsches Kaiserreich wurde, bis das große Haus der Hohenzollern emporstieg, das endlich Deutschland in die vorderste Front der Völker, der Menschheit einrücken sah.

Sodann ging der Redner auf sein eigentliches Thema die „Weltkultur-Bewegung“ über. Der Gedankengang seiner Ausführungen war etwa folgender:

In unendlich kleinen Stufen hat sich der Mensch durch die unteren Grade der Tierähnlichkeit vorwärts geschoben und gekämpft. Die ersten Kulturen, von denen wir unzweideutige Zeugnisse besitzen, entstanden in Mesopotamien und im Nil-tal etwa vor sechs- oder achttausend Jahren.

Die griechisch-römische Welt erlebte eine bei weitem glänzendere, mannigfachere und intensivere Kultur als irgend eine ihrer Vorgängerinnen. Zum ersten Male begann da etwas, was wenigstens eine Weltbewegung andeutete.

Vor etwas über vierhundert Jahren wurde die unterbrochene Bewegung in der Richtung auf eine Weltkultur von neuem aufgenommen, als die Erfindung der Buchdruckerkunst und die Reihe von kühnen Seeabenteuern, welche in der Entdeckung Amerikas gipfelten, ihre volle Wirkung auf das materielle und intellektuelle Leben auszuüben begannen. Seitdem haben Jahrhundert für Jahrhundert, die Änderungen an Schnelligkeit und Kompliziertheit zugenommen und in dieser doppelten Hinsicht im letzten Jahrhundert ihren Höhepunkt erreicht. Heute übt die europäische Kulturart so ziemlich auf die gesamte Welt eine mehr oder minder tiefe Wirkung aus. Jetzt ist